



Vivien Daniel

IN DIESER AUSGABE IM PORTRAIT: VIVIEN DANIEL

Bereits zum zweiten Mal hat die 19-jährige Ostermiethingerin Vivien Daniel ein karitatives Projekt gestartet und durch den Verkauf selbstgenähter Taschen eine ansehnliche Spendensumme für die Salzburger Kinderkrebshilfe gesammelt.



Was genau steckt hinter deinem Projekt?

Ich habe unter dem Label „Homemade with love“ eine eigene Kollektion an Stofftaschen entworfen, selbst genäht und für einen guten Zweck verkauft.

Der Erlös ging zur Gänze an die Salzburger Kinderkrebshilfe. Mittlerweile habe ich die Aktion bereits zum zweiten Mal durchgeführt und ich bin sehr stolz, dass ich bereits rund 1.800 Euro an Spenden erwirtschaften konnte.

Wie ist die Idee dazu entstanden?

Ich habe in der Schule im Werkunterricht gelernt, Taschen zu nähen. Ich hatte so eine Freude damit, dass ich einer damaligen Kollegin eine selbstgenähte Tasche geschenkt habe. Sie wollte mir dafür zahlen, was ich jedoch abgelehnt hatte. Sie hat aber darauf bestanden, mir etwas dafür zu geben und meinte dann, ich soll

das Geld doch einfach für einen guten Zweck spenden.

Das war der Startschuss – und ich bin heute noch dankbar, dass sie mir den Impuls dafür gegeben und mir gezeigt hat, wie einfach es doch ist, Geld für einen karitativen Zweck zu sammeln.

Wie kam die Kinderkrebshilfe Salzburg ins Spiel?

Meine Mama ist vor längerer Zeit an Krebs erkrankt, somit musste ich mich gezwungenermaßen mit dieser Krankheit auseinandersetzen. Dabei bin ich auf die Kinderkrebshilfe aufmerksam geworden und war sofort angetan von dieser wundervollen Einrichtung.

Jedes Jahr werden in Österreich 300 Kinder und Jugendliche mit dem Thema Krebs konfrontiert. Die Organisation organisiert und finanziert Programme und Projekte, die für Kinder während der Krebserkrankung, der Chemotherapien, der Operationen und weiteren Behandlungen bis zur Genesung notwendig sind.

Die Kinder und deren Familien leiden furchtbar an dieser heimtückischen Krankheit und die Kinderkrebshilfe kann zumindest einen kleinen Teil dazu beitragen, ihnen den Kampf gegen den Krebs etwas zu erleichtern.

Ich habe bei der Kinderkrebshilfe Salzburg angefragt, ob ich als Privatperson über-



haupt ein Spendenprojekt starten kann, obwohl keine Organisation dahintersteckt. Sie waren gleich sehr angetan und kooperativ und so konnte ich auch deren Logo für die Bewerbung verwenden.

**„EIN GESUNDER MENSCH HAT
TAUSEND WÜNSCHE.
EIN KRANKER NUR EINEN.“**

Die Salzburger Kinderkrebshilfe war es auch, die nach der Spendenübergabe mittels Facebook-Posting über die Aktion berichtet hat. Die Obfrau der Salzburger Kinderkrebshilfe, Claudia Kopp, hat die Aktion so kommentiert: „Selbstgenähte Stofftaschen sind nicht nur besonders nachhaltig, sondern auch eine schöne Geschenkidee. Wir bedanken uns bei Vivien Daniel für ihren kreativen Einsatz und freuen uns, dass so viele Spenden für unsere Schützlinge zusammengekommen sind“.

Durch den Bericht wurden auch ein paar Zeitungen auf meine Aktion aufmerksam und haben darüber berichtet. Das finde ich insofern schön, da damit vielleicht weitere Personen motiviert werden, bei karitativen Projekten mitzuhelfen, oder eventuell auch selbst ein Projekt ins Leben zu rufen.



Wie hast du deine Taschen vertrieben?
Der Verkauf lief direkt über mich, lediglich über Mundpropaganda, Verwandte und



Bekannte. Verkauft wurden sie gegen eine freiwillige Spende. Einen Mindestbetrag je Modell habe ich beim zweiten Durchlauf jedoch festgesetzt um den Verkaufserlös – und damit die Spendensumme – zu erhöhen.

Wie lange arbeitest du an einer Tasche?

Die Herstellung dauert je nach Größe unterschiedlich lange, in der Regel arbeite ich etwa 1 bis 2 Stunden an einem Exemplar.

Wie viel Zeit hast du bereits investiert?

Mittlerweile sind es über 65 Stück – allesamt Einzelstücke – die ich mit viel Liebe und Engagement per Hand genäht habe. Das sind inzwischen schon etliche Stunden, die ich an der Nähmaschine verbracht habe.

Unterstützt werde ich dankenswerterweise vom Salzburger Stofffachgeschäft Wenatex. Meine Werklehrerin hat dem Unternehmen von meinem Vorhaben berichtet, das daraufhin mit dem Angebot auf mich zugekommen ist, mich mit Material zu unterstützen.

Sie haben mir einige sehr schöne Stoffe in den unterschiedlichsten Designs zur Verfügung gestellt, was mich sehr gefreut hat.

Ist eine Wiederholung des Projektes geplant?

Sofern es mein Studium (Innovation und Management im Tourismus an der FH Urstein) zeitlich erlaubt, möchte ich die Aktion definitiv erneut starten. Es wäre auch schön, wenn sich weitere Nähbegeisterte finden, die ich zum Mitmachen motivieren kann! Denn jede gefertigte Tasche bringt Geld für einen

guten Zweck und Freude macht es außerdem. Denn eines kann ich inzwischen behaupten: helfen macht glücklich!



IHR WOLLT AUCH IN DIE OA?
Wir freuen uns über eure Geschichten.
Kontakt: katharina.sommerauer@ostermiething-aktiv.at